

und schönen Aussicht von Jičjn, Lomnitz, Neupaka aus häufig besucht werden. Von der Station Neupaka führt ein romantischer Fussessteig durch den hinter dem Stationsgebäude gelegenen Wald*. Durch das Dorf Brdo und den Wald Skalka Horka, an einer Brettsäge vorbei, welche getrieben durch eine locomobile Dampfmaschine, den Holzüberfluss der fürstl. Trautmannsdorfschen Waldung aufarbeitet, gelangt man nach etwa fünfviertelstündiger Wanderung zur *Kumburg*. Vom Fusse des ziemlich steilen Berges geht schneckenförmig ein Fahrweg in das Innere der Burg, die durch doppelte Ringmauern geschützt und durch sechs halbrunde Bastionen vertheidigt, sich je weiter gegen Innen terrassenförmig immer höher erhob. Vier Thore musste man passiren, bevor man die oberste Bergplatte erreichte, auf welcher, als einer der wenigen Uiberreste der einst martialischen Veste, der Wartthurm steht, von dessen Galerie man eine herrliche Rundsicht auf die Umgebung genießt. Jenseits der romantischen Waldhöhen der nächsten Umgebung sieht man gegen Südwest in den prachtvollen Jičjner Thalkessel, aus dessen fruchtbaren, von langen Obstbaumalleen durchschnittenen Fluren sich zahlreiche Kirchen und Dörfer, der spitze Basaltfelsen Sebin, der aussichtreiche Weliš erheben. Gegen Westen treten Bradletz, die Prachower Felsen, die Doppelburg Trosky und in weiterer Entfernung die Bösige, gegen Nordwest

* Wer einen Führer oder Gepäckträger zu dem Ausfluge nehmen will, wende sich diesfalls an den Herrn Stationschef im Bahnhof Neupaka.